

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0036/2023
	Erstelldatum:	31.10.2023
	Aktenzeichen:	Ref. 3 Dr. M./si
Abfallentsorgung; Fortentwicklung des Abfuhrkalenders der Stadt Amberg		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Uschold, Susanne		
Beratungsfolge	16.11.2023	Umweltausschuss

Beschlussvorschlag:

Mit der im Sachstandsbericht hinsichtlich der Fortentwicklung des Abfuhrkalenders der Stadt Amberg dargestellten Vorgehensweise besteht Einverständnis.

Der Abfuhrkalender soll 2024 letztmalig in der bestehenden Form erstellt und verteilt werden.

Für den Abfuhrkalender 2025 soll die beschriebene Zweiteilung durchgeführt werden.

Sachstandsbericht:

Der Abfuhrkalender der Stadt Amberg wird jedes Jahr in einer Auflage von 29.000 Stück gedruckt. 27.000 Stück werden als Postwurfsendung an sämtliche Haushalte verteilt.

Für den Abfuhrkalender 2023 wurden rund **1044 kg Papier** bedruckt und es entstanden **Kosten** für Erstellung (2.142 €), Druck (4.892 €) und Verteilung (4.210 €) **von insgesamt 11.244 €**.

Die Haushalte bekommen mit dem Abfuhrkalender nicht nur den Terminplan für die Müllabfuhr, sondern auch Informationen über Ansprechpartner und abfallwirtschaftliche Angebote, die bei der Abfallberatung häufig telefonisch nachgefragt werden. Diese Informationen sind alle auch auf der Webseite der Stadt Amberg veröffentlicht.

Im Abfuhrkalender 2023 wurde um Teilnahme an einer Umfrage gebeten, in der abgefragt wurde, in welcher Form der Abfuhrkalender genutzt wird. Da sich nur 154 Haushalte gemeldet haben, sind die Ergebnisse nicht repräsentativ, sondern nur grobe Anhaltspunkte.

Umfrageergebnisse	Teilnehmeranzahl	dies entspricht	
1. Ich hole mir den AK vom online-Angebot der Stadt	43	28 %	7.560 AK
2. Ich nutze den AK aus der Amberg APP	27	18 %	4.860 AK
3. Ich brauche den AK gar nicht	2	1 %	270 AK
Summe 1 – 3	47	47 %	12.690 AK
4. Ich möchte den Papier-AK und kann ihn holen	32	21 %	5.670 AK
5. Ich brauche den Papier-AK zugesendet per Post	50	32 %	8.640 AK
Summe 4 – 5	53	53 %	14.310 AK

GESAMT
Ergebnis:

154 **100 %**

27.000 AK

Die Ressourcen für fast die Hälfte der gedruckten Abfuhrkalender könnten eingespart werden!

Aus Sicht der Verwaltung sollte aber nicht komplett auf den Abfuhrkalender in Papierform verzichtet werden, um auch weiterhin möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Gleichwohl sollen aber Einsparpotenziale ausgeschöpft werden.

Dazu wird der im Folgenden beschriebene Vorschlag zum Beschluss vorgelegt:

Unsere Ziele dabei sind:

- so wenig Abfuhrkalender wie möglich für die Papiertonne zu produzieren
- so wenig Ressourcen wie möglich zu verbrauchen
- so wenig klimaschädliche Belastungen wie möglich zu erzeugen
- jedem Haushalt die Informationen in der benötigten Form zukommen zu lassen

Das soll mit Hilfe folgender Maßnahme erreicht werden: Aufteilung der Abfuhrkalenderbroschüre in zwei Teile

Teil 1: Der reine Terminplan mit Straßenverzeichnis und Anleitung wird weiterhin als Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt. Das wären 7 Seiten anstelle von 20.

Teil 2: Die ausführlichen Abfallinformationen werden in einer gesonderten Broschüre zusammengestellt und in Papierform veröffentlicht. Die neue Infobroschüre „Amberger Abfallinformationen“ hat zum Ziel, dass die Abfallinformationen in gebündelter Form der Bevölkerungsgruppe zugänglich sind, die sich nicht des Internets bedient.

Diese Informationen werden **nicht** mit der Post automatisch an alle Haushalte verteilt, sondern in einer geringeren Auflage gedruckt und an Ausgabestellen zur Abholung ausgelegt bzw. in Ausnahmefällen auf Verlangen zugesendet. Für eine bürgernahe Erreichbarkeit ist die Aquirierung von Ausgabestellen in allen Stadtteilen geplant.

Die neue Infobroschüre soll nicht jährlich erscheinen, sondern bekommt eine neue Papieraufgabe, wenn sich ausreichend viele Inhalte grundlegend verändert haben bzw. wenn die vorhandenen Exemplare vergriffen sind. Es wird angenommen, dass die geplante Auflage von 15.000 Stück für mindestens drei Jahre ausreichend ist, da alle Informationen auch im Internet verfügbar sind.

Mit dieser Maßnahme können Papier und Kosten für Erstellung und Verteilung eingespart und Abfälle und andere Umweltbelastungen reduziert werden. Zusätzlich kann damit auf ein Anliegen der Haushalte reagiert werden, das sowohl in der Umfrage als auch am Abfallberatungstelefon immer wieder mitgeteilt wird: Viele wollen den Müllabfuhrterminplan wieder auf einem Blatt praktisch herausnehmbar haben. Von dieser Form wurde vor einigen Jahren abgewichen, weil sich herausgestellt hatte, dass die Abfallinformationen dann überwiegend in der Papiertonne landen.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Es wird eine Einsparung von durchschnittlich pro Jahr rund 30 % der Kosten und rund 48 % des Papierverbrauchs erwartet.

Einsparpotentiale:

- a) **bei Erstellung:** Der Abfuhrterminplan kann durch die Abfallberatung aktualisiert werden und die Ausgaben für eine Werbeagentur entfallen. Die Abfallinfobroschüre wird durchschnittlich alle 3 Jahre durch eine Werbeagentur neu überarbeitet und nicht mehr jedes Jahr. Somit können zwei Drittel der Kosten, also rund 1.428 € eingespart werden.
- b) **beim Druck:** Im ersten Jahr fallen mehr Druckkosten an, da der Terminplan in einer Auflage von 27.000 Stück (berechneter Papierverbrauch 366 kg/Jahr) und die Broschüre in einer Auflage von 15.000 Stück (berechneter Papierverbrauch 540 kg/3 Jahre) gedruckt werden. Bei einer Annahme, dass der Terminplan jährlich und die Infobroschüre alle 3 Jahre als neue Auflage gedruckt wird, verteilen sich die geschätzten Druckkosten von rund 12.400 Euro auf 3 Jahre, was durchschnittlich pro Jahr 4.133 € Druckkosten und somit eine Einsparung von 759 €/Jahr bedeutet. Es wird ein theoretischer Papierbedarf von 546 kg/Jahr berechnet, anstelle von 1044 kg/Jahr, also eine Einsparung von rund 48 %.
- c) **Bei der Verteilung:** Anstelle von 144 €/1000 Stück fallen bei Verteilung mit der Deutschen Post nur 102 €/1000 Stück an, somit verringern sich die Verteilkosten um 1.134 €/Jahr.

Zusammenfassung:

Kosten: Erstellung -1428 € + Druck -759 € + Verteilung -1.134 € = -3.311 €

Papierverbrauch: durchschnittlich 546 kg/Jahr anstelle 1044 kg/Jahr

(Die Berechnungen fanden auf Basis der Daten für den Abfuhrkalender 2023 statt und sind deswegen nur Schätzwerte.)

Alternativen:

Es kann an der bisherigen Verfahrensweise festgehalten werden, was zum einen die Folge der entsprechenden jährlichen Kosten, die letzten Endes die Zahler der Abfallgebühren treffen, hätte und zum anderen als nicht mehr zeitgemäß erscheint.

Dr. Bernhard Mitko
Referatsleiter
Berufsmäßiger Stadtrat